

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

45 (4.6.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 45.

Durlach, Donnerstag den 4. Juni

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 4. Juni 1745 gewann Friedrich der Große im zweiten schlesischen Krieg gegen die Oesterreicher die Schlacht von Hohenfriedberg, was ihm in Schlesien, das ihm der österreichische Feldmarschall Traun fast ganz entzissen hatte, das Uebergewicht wieder verschaffte.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

□ Durlach, 3. Juni. Aus verlässiger Quelle erfahren wir, daß der beim Brand in der Adlerstraße entstandene Schaden an Gebäulichkeiten auf 8666 fl. 46 kr. berechnet ist. Derselbe vertheilt sich auf 7 ganz zerstörte und 13 theilweise beschädigte Gebäude. Die von Seiten der Fabrikversicherungs-gesellschaften gegebenen Entschädigungen belaufen sich auf ca. 4200 fl.

— Bei der am 30. Mai in Karlsruhe stattgehabten Serienzählung des Eisenbahn-Lotterie-Anlehens gegen 35 fl. Loose sind nachstehende Nummern herausgekommen, welche an der planmäßig am 30. Juni d. J. stattfindenden 70. Gewinnziehung Theil nehmen: Serie Nr. 348, 545, 634, 955, 1146, 1210, 2189, 2202, 2538, 2839, 3481, 3715, 4552, 5318, 5491, 5733, 6028, 6141, 6203, 7950.

Deutschland.

— In Würzburg starb Freiherr Groß von Trokau, ein Mann, der sein Leben viel zu sprechen gegeben hat. Einer alten fränkischen Familie angehörend, aus der mancher Bischof hervorging und selbst mit päpstlichen Orden geschmückt, war er immer ein Gegner der Priester und zeigte das namentlich durch die Gründung einer Zeitung, die er „Der Nachtwächter“ nannte. In den letzten Tagen scheint er sich ausgeöhnt zu haben; denn er verlangte und erhielt die Sterbesacramente. In einem von ihm in seiner Jugend wegen einer Lumperei erzwungenen Duell erschoss er seinen Gegner; seitdem litt er an einem unheilbaren Fieber der Hände.

— Passau, 28. Mai. Letzten Samstag langte dahier eine Zigeunerbande auf drei Wagen im grotesksten Aufzuge an. Ihr, wie es scheint, Vorkühler führt einen Stock mit einem großen Metallknopfe, gleich einem Tambourmajor. Ihre Lebensweise kann man danach beurtheilen, daß Bericht-erstatte mit eigenen Augen sah, wie eine Weibsperson einen sechsjährigen Knaben stillte, wonach derselbe eine Cigarre in Brand setzte. Sie sind geschickte Kupferschmiede und Blecharbeiter, verstehen sich aber auch wahrscheinlich auf die diesem Volke eigenthümlichen Kunstfertigkeiten. Es wurde ihnen ein Aufenthalt von 2 Tagen bewilligt und ihnen der Karolinenthurm als Wohnung angewiesen.

— Ein interessanter Vergnügungsritt steht demnächst in Aussicht. Wie nämlich der „Kamerad“ erzählt, will Oberleutnant D. v. R. in der Zeit von 21 Tagen auf einem und demselben Pferd von Preßburg nach Paris reiten (eine Strecke von beiläufig 200 deutschen Meilen), und proponirt diese Wette mit 5000 fl. gegen 10,000 fl. Der Weg ist die ziemlich gerade Route über Linz, Passau, Straßburg, Nancy und Chalons. Das Kostüm des Reiters wird ein sehr einfaches sein; leichte Blause, Wollhemd, lederne Reithose, halbhohe Stiefe; das Gepäc: ein leichter Mantelsack, dessen Hauptinhalt aus vier aufgepakteten Eisen und dem nöthigen Beschlagzeug bestehen wird. Der Ritt wird auf jeden Fall auch ohne Annahme der Wette zu Stande kommen und dürfte Epoche machen als der enormste Vergnügungsritt, der jemals gemacht wurde, würdig, dem Ritte Karl der XII. von Bender nach Stralsund an die Seite gesetzt zu werden. Der Proponent der obigen Wette hat in

dem Genre der Parforce-touren schon Erhebliches geleistet, unter Anderm im vorigen Jahre einen Ritt von 36 Meilen in 48 Stunden auf einem Pferde, und zwar im coupirtesten Gebirgsterrain, und im vorigen Monat in Folge einer Wette das Uebersetzen des aus einem 3 Schuh dicken Baumstamme bestehenden ersten Hindernisses im Springgarten der Central-Kavallerie-Schule mit einem zweispännigen ungarischen Wagen, wobei zwar zwei gebrochene Federn und einige Schmarren im Gesichte des Bettenden, aber auch ein glänzender Gewinn der Wette selbst das Resultat waren.

— Was ein Philister sei? Darüber haben wir allerlei anmuthige Erklärungen. Die neueste gab Lassalle auf der Frankfurter Rednerbühne: „Ein hohler Darm voll Furcht und Hoffnung — daß Gott erbarm!“

Frankreich.

Paris, 2 Juni. Wahlen: Thiers wurde mit 11,112 gegen Devinc 9857; Dillivier mit 18,151 gegen Varin 9957; Picard mit 17,046 gegen General Perrot 6487; Favre mit 17,396 gegen Levy 7552; Geroult mit 11,110 gegen Fouche — Lepelletier 9525 Stimmen gewählt. Paris hat alle Oppositions-Kandidaten gewählt, mit Ausnahme des 6. Wahlbezirks, wo Kugelung erforderlich. Montalembert ist durchgefallen. Marseille hat Berryer und Marie gewählt. Thiers ist unterlegen. In Bourdeaux siegte Curé über Dufaure, in Straßburg Debussiere über Odilon Barrot. In Lyon wurde der Oppositions-Kandidat Henon gewählt.

England.

— London, 25. Mai. Das Petroleum, welches als Handelsartikel in der letzten Zeit einen so großen Aufschwung genommen, hat am vorigen Samstag sein Opfer gefordert. Ein Herr Emmet, Engros-Händler in Plymouth, stieg Abends gegen 9 Uhr mit einer brennenden Kerze in den unter seinem Laden befindlichen Keller, um eine Quantität Petroleum heranzuholen. Kurz darauf fand eine furchtbare Explosion statt und das Gebäude stand im Augenblick in Flammen. Mit Mühe retteten sich die übrigen Bewohner noch zeitig aus dem Hause und da man nicht gleich Wasser genug zur Hand hatte, so verbreitete sich der Brand so schnell, daß 5 Häuser zerstört waren, ehe man dem Feuer Einhalt thun konnte. Der Leichnam des Herrn Emmet wurde zur Unkenntlichkeit entstellt gestern morgen aus den Trümmern hervorgegraben. Wie es heißt, bestand der ganze Vorrath an Petroleum in einem einzigen Fasse. — Es wird dieser Fall für die Vielen, die sich gewöhnlich erst durch Schaden belehren lassen, eine ernste Warnung abgeben.

Dänemark.

— Den griechischen Gesandten in Copenhagen geht ihr knappes Reisegeld aus, sie tragen ihre Krone sammt einem Korb wahrscheinlich heim; von Tag zu Tag werden sie hingezogen.

Italien.

— Turin, 25. Mai. Der König eröffnete heute Vormittag um 11 Uhr die parlamentarische Session für 1863. Er sagt dabei ungefähr so: „Meine Herren Abgeordneten! Indem ich diese neue Session als König von Italien eröffne, gereicht es mir zur Freude, Ihnen für das danken zu können, was Sie während eines Zeitraumes von mehr als zwei Jahren geleistet haben. Sie haben die Rechte der Nation auf ihre völlige Einheit bekräftigt und diese Rechte werde ich in ihrem ganzen Umfange zu wahren wissen. Als Sie Ihre parlamentarischen Arbeiten kaum begonnen hatten, nahm uns die Vorsehung jenen ausgezeichneten Mann, der mich bei dem schwierigen Werke unserer Wiedergeburt so mächtig

unterstützte. Ganz Italien theilte den Schmerz, den ich darüber empfand. Die Mehrheit der Mächte hat das Königreich anerkannt. Unsere Stimme wird sich unter ihnen vernehmen lassen, auf daß die Gerechtigkeit triumphire."

Rußland.

— Das russische Einnahme-Budget von 1863 beträgt 318,800,000 Rubel, um 8,650,000 Rubel weniger als im vorigen Jahre; der Ausfall ist durch die Aufhebung der Branntweinpacht veranlaßt, man hofft aber, daß die Accise denselben reichlich decken werde. Die Ausgaben sind auf 330,535,000 Rubel veranschlagt, gegen 310,619,000 Rubel im Vorjahre.

Afrika.

— Wo der Nil fließt weiß jeder Tertianer; nach den Nil-Quellen aber hat man bis jetzt vergebens gesucht. Zwei Engländer, Speke und Grant, wollen sie jetzt gefunden haben und zwar in einem See südwärts vom Victoria-See. Doch ist aus den ungewöhnlich redensfaulen Entdeckern noch nicht viel Klares herauszubekommen. Man erfährt nur, daß sie von Zanzibar mit 70 Mann abreisten und mit nur 17 zurückkamen, die andern waren den Strapazen der Reise erlegen oder entflohen. Sie mußten allerlei Kämpfe bestehen,

um an den weißen Fluß zu gelangen; von den „subäquatorischen“ Gegenden sprechen sie wie von einem Wunderland und namentlich von einem fabelhaften Reichthum an Elfenbein.

Amerika.

— New-York, 16. Mai. Die Regierung hat die Ausfuhr von Pferden und Kriegsmaterial verboten. Man glaubt, daß Lee bald eine offene Bewegung machen werde. Einem Gerüchte zufolge ist Beauregard mit Verstärkungen in Richmond angekommen. Man erwartet in kurzer Zeit eine Modifikation des Washingtoner Cabinets und eine Veränderung im Oberbefehl der Armee. Die Unionisten haben in Memphis 10 Regeregimenter organisiert.

— In einem an den Kaiser Napoleon gerichteten Schreiben aus Mexiko besdwert sich General Forey über das Offizierskorps. „Tapfer sind sie, sagt er, aber schrecklich verwöhnt, sie können nicht mehr ohne Beefsteaks und Champagner leben.“

— Puebla, 19. April. Der Moniteur meldet: Die Belagerung von Puebla wird mit Nachdruck und Vorsicht (vigueur et prudence) fortgesetzt. Die verschiedenen Häusergruppen fallen nach regelmäßigem Angriff eine nach der andern in unsere Gewalt.

Aufforderung.

Nr. 6126. Jakob Wilhelm Bursi von Gröbningen, Soldat im großh. 5. Infanterie-Regiment dahier, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird angefordert, sich binnen vier Wochen bei seinem großh. Regiments-Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Wir bitten auf Jakob Wilhelm Bursi zu sabnden und denselben im Betretungsfalle hierher oder an großh. Regiments-Kommando dahier einzuliefern.

Signalement: Alter, 22 Jahre; Größe, 5' 3" 4"; Statur, befehlt; Gesichtsforn, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, braun; Stirn, nieder; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, mittel; Mund, aufgeworfen; Bart, feiner; Kinn, rund; Zähne, gut.

Durlach, 1. Juni 1863.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeranruf.

Nr. 6180. Friedrich Süß von Aue beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind

Freitag, den 12. Juni,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.
Durlach, 3. Juni 1863.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Retour-Briefe.

Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen, hiermit angefordert:

Haagmann in Eßlingen. Schneider in Eßlingen. Hob in Petersthal. Weiß in Rastatt. Kopp in Oberimlingen. Henkiel in Gottsau. Köhle in Rastatt. Hafner in Karlsruhe. Speck in Eßlingen. Kammel in Erfurt. Straub in Rappenaun. Kiefer in Maulburg.

Durlach, 2. Juni 1863.
Großh. Post- und Eisenbahn-Expedition.
Kesselbach.

Durlach.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 1159. Der diesjährige Heugras-Erwachs von den herrschaftlichen Wiesen auf Singener Gemarkung, von circa 18 Morgen, wird

am Montag, den 8. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

jener von denen auf Kleinsteinbacher Gemarkung, von circa 8 Morgen, am nämlichen Tage

Nachmittags 2 Uhr,

und jener auf Wilferdinger Gemarkung, von circa 25 Morgen,

am Dienstag, den 9. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

sodann jener von den Ziegellöcher-Wiesen, von circa 48 Morgen,

am Donnerstag, den 18. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

und jener vom großen Brühl und den Käserben,

am Freitag, den 19. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

bei guter Witterung auf dem Plage selbst in schicklichen Abtheilungen, gegen solide Bürgschaft, auf Martini d. J. zahlbar, versteigert.

Zusammenkunft am 8., Vormittags, auf der Amtswiese,
" " 8., Nachmittags, auf der Steinhauswiese,
" " 9., auf der untern Tajeswiese.

Bei Regenwetter werden die Wiesen im Pfingstthale auf dem Rathhause in Singen, die anderen an jenem in Gröbningen versteigert.

Auswärtige, der Domänenverwaltung nicht bekannte, Steigerer und Bürgen haben sich durch glaubhafte Zeugnisse ihrer Heimathsbehörde über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Durlach, den 1. Juni 1863.
Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
Rebel.

Heugras-Versteigerung.

Nro. 977. Der diesjährige Heugraserwachs unseres Bezirkes wird an folgenden Tagen losweise öffentlich versteigert werden:

Montag den 8. & Dienstag den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,
im Wirthshaus zum „Augarten“ bei Karlsruhe:

von 320 Morgen des Kammerguts Gottesau.
Mittwoch den 10. & Donnerstag den 11. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

im Rathhause in Ruppurr:
von 200 Morgen des Kammerguts Ruppurr und

" 7 " Hagenichsbruchwiesen, Gemarkung Eßlingen.
Freitag den 12. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

von 17 Morgen auf der Gemarkung Graben,
" 37 " Nusheim.

Montag den 15. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,
in dem Wirthshause an der Straße bei Bruchhausen:

von 77 Morgen Haardtbruchwiesen, Gemarkung Eßlingen,
" 10 " Brühlwiesen, " Sulzbach.
" 4 " Fischweierwiesen, " Malsch.

Karlsruhe, den 1. Juni 1863.
Großh. Domänen-Verwaltung Karlsruhe.
Bauer.

Grünwetterbach.

Brückenbauversteigerung.

Die Arbeiten zur Erbauung einer schiefen, steinernen Brücke im hiesigen Orte, im Anschlag:

- 1) Quader zum Gewölbe u. Widerlager, Gurten und Schutzsteine 457 fl. 12 fr.
 - 2) Gewöhnliches Bruchstein-Mauerwerk für Widerlager u. Stirnmauer 73 " 48 "
 - 3) Gewölbe-Mauerwerk aus Bruchsteinen 72 " 15 "
 - 4) Beton-Ueberzug zur Wasserdichtung des Gewölbes 8 " - "
 - 5) Beaufsichtigung, Herstellung des Lehrgerüsts u. Unvorhergesehenes 188 " 45 "
- Zusammen 800 fl. - fr.

werden am

Montag, den 8. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung vergeben, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Bedingungen, Plan und Ueberschlag öffentlich hiebei aufgelegt werden, auch auf Verlangen schon vorher dahier eingesehen werden können.

Grünwetterbach, 2. Juni 1863.

Gemeinderath.

Reutschler, Bürgermeister.

Als eine sichere und gewinnreiche Kapitalanlage zu empfehlen.

Canton Freiburger Staats-Anleihe.

Ziehung am 15. Juni 1863.

Gewinne des Anlehens: Franks 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 3000, 1000, 400, 250, 200, 125 etc. etc. Der geringste Gewinn ist Franks 17.

Jedermann kann sich hierbei betheiligen, da durch Anzahlung

1 Loos hierzu nur fl. —. 30 fr. kostet.
7 Loose " " " 3. — " kosten.
15 " " " 6. — " "

Bestellungen, unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß, sind baldigst und direkt zu senden an

Louis Marx,

Schillerplatz No. 9
in Frankfurt am Main.

Die Ziehungsliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung franko zugesandt. Die beliebten kleinen Nummern von 1-200 sind vorrätzig.

NB. Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Leichenbegleitung meiner nun in Gott ruhenden Gattin, sowie für die freundliche Theilnahme sage ich meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Der tieftrauernde Gatte:
Friedr. Jung.



Bekanntmachung.

Die Feststellung der Kapitalsteuer pro 1863 betreffend.

Den Kapitalsteuer-Pflichtigen wird gemäß dem Gesetze vom 7. April 1860, Regierungsblatt Nr. 19, hiermit Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

1) die Kapitalsteuer-Erklärungen sind in der nach Artikel 25 des Gesetzes andurch festgesetzt werdenden achtägigen Frist,
vom 5. bis 13. Juni 1863,

bei dem Schatzungsrathe abzugeben;

2) die Aufstellung der Steuer-Erklärungen geschieht gemäß Artikel 21 des Gesetzes nach dem Stand des Vermögens vom 1. Mai 1863;

3) alle jene Steuer-Pflichtigen haben Steuer-Erklärungen einzureichen:

a. welche seit dem 1. Mai vorigen, bis 1. Mai dieses Jahres erst in den Besitz eines Kapital-Vermögens (Kapitalwerth steuerbarer Zinsen und Renten) von mehr als 500 fl. gekommen sind;

b. deren Kapital-Vermögen (Kapitalwerth steuerbarer Zinsen und Renten) seit jener Zeit um mehr als 500 fl. zugenommen hat;

c. welche inzwischen ihren früheren Wohnsitz verlassen haben und darum noch nicht an ihrem jetzigen Wohnsitz zur Steuer aufgenommen sind;

4) will gemäß Artikel 22 des Gesetzes eine Steuerminderung beansprucht oder eine Verichtigung des Steuer-Kapitals erwirkt, oder eine Steuer-Rückvergütung gefordert, oder der Strich des Steuer-Kapitals veranlaßt werden, so ist in den beiden ersteren Fällen eine neue Steuer-Erklärung, und in den beiden letzteren Fällen eine das Sachverhältnis begründende Anzeige bei dem Schatzungsrathe, und zwar gleichfalls in der unter Ziff. 1 festgesetzten achtägigen Frist einzureichen;

5) Steuer-Pflichtige, welche binnen dieser Frist, oder längstens bis 31. August d. J. die vorgeschriebene Steuer-Erklärung nicht abgegeben haben, setzen sich einer Strafe aus, welche nach Artikel 30 des Gesetzes, neben der nachzuzahlenden Steuer, in dem 4fachen Betrage dieser Steuer besteht;

6) Formulare zu den Steuer-Erklärungen werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrathe unentgeltlich verabreicht und wird daselbst auch über Aufstellung der Steuer-Erklärungen den hiezu Verpflichteten auf Ansuchen mündliche Belehrung gegeben.

Durlach, den 3. Juni 1863.

Der Schatzungsrathe.

J. A. d. B.

Knaus.

Siegrist.

Wie kann man reich werden?

Am 15. Juni d. J.:

Ziehung des Schweizerischen Eisenbahn-Anlehens (Canton Freiburg).

Hauptgewinne: Frks. 5mal 60,000, 8mal 50,000, 4mal 45,000, 14mal 40,000, 13mal 25,000, 6mal 32,000, 14mal 30,000, 4mal 25,000, 22mal 20,000 etc.

1 Loos für diese Ziehung kostet fl. —. 30 fr.

5 Loose " " " kosten " 2. — "

10 " " " " " " 4. — "

15 " " " " " " 6. — "

Am 1. Juli d. J.:

Ziehung des Mailänder Prämien-Anlehens.

Hauptgewinne: Frks. 5mal 100,000, 2mal 80,000, 70,000, 60,000, 2mal 50,000, 45,000, 10,000 etc.

1 Loos für diese Ziehung kostet Thaler 1. oder fl. 1. 45 fr.

Durch vorstehende Auswahl von soliden Staats-Lotterien hoffe ich, einem spielstüchtigen Publikum hinreichend Genüge leisten zu können. — Aufträge werden, gegen Einsendung des Betrages, in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuß prompt und verschwiegen ausgeführt, und amtliche Gewinnlisten nach jeder Ziehung franko zugesandt.

Heinrich Bach,

Staatseffekten-Handlung.

Frankfurt am Main, (Bahrgasse 113.)

Anzeige.

Mehreren Wünschen entsprechend, wird wöchentlich zweimal ein Karlsruher Musik-Lehrer Unterricht auf der Cither um billiges Honorar ertheilen. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Gras-Versteigerung.

Herr Graf Brüssel läßt
Mittwoch, den 10. d. Mts.,
Morgens 7 Uhr,
den Erwaß von 2 Morgen 13 Ruthen Wiesen bei den Dreiwassern, auf Martin zahlbar, versteigern.

Eisenbahnfahrten.

Sommerkurs vom 1. Juni 1863 an.

Abgang von Durlach.

Landabwärts:

Vormittags:

2 ⁴	nach Bruchsal und Heidelberg.	bis Frankfurt.
<small>(Beschleunigter Zug.)</small>		
5 ⁹	nach Grödingen, Pforzheim, Stuttgart, Ulm und Friedrichshafen.	bis Mühlacker.
6 ³⁴	nach Weingarten, Bruchsal, Stuttgart und Eslingen.	bis Frankfurt.
8 ⁵⁶	nach Weingarten, Bruchsal, Heidelberg und Mosbach.	bis Frankfurt.
9 ¹⁰	nach Grödingen, Pforzheim, Stuttgart, Ulm und Friedrichshafen.	bis Mühlacker.
11 ³	nach Bruchsal und Heidelberg.	bis Frankfurt.
<small>(Courierzug.)</small>		
11 ¹¹	nach Pforzheim, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, München, Salzburg u. Wien.	bis Mühlacker.
<small>(Courierzug.)</small>		

Nachmittags:

12 ⁵⁶	nach Weingarten, Bruchsal, Heidelberg und Mosbach.	bis Frankfurt.
1 ³³	nach Bretten, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Friedrichshafen u. München.	bis Frankfurt.
<small>(Schnellzug.)</small>		
2 ⁹	nach Grödingen zc.	bis Pforzheim.
4 ⁵⁹	nach Weingarten, Bruchsal, Heidelberg und Mosbach.	bis Frankfurt.
5 ²⁵	nach Grödingen, Pforzheim, Stuttgart und Eslingen.	bis Mühlacker.
7 ⁵⁵	nach Weingarten, Bruchsal, Heidelberg und Mosbach.	bis Frankfurt.
8 ^{12*}	nach Grödingen zc.	bis Pforzheim.

*) an Sonntagen 2 Stunden später.

Güterzüge:

5 ⁴⁰ Morgens.	10 ²⁶ Vormittags.	3 ³⁷ Nachmittags.	5 ²⁰ Abends.
<small>Karlsruhe-Mühlacker.</small>	<small>Freiburg-Mannheim.</small>	<small>Basel-Mannheim.</small>	<small>Schaffhausen-Mannheim.</small>

Landaufwärts:

Vormittags:

2 ⁴²	nach Karlsruhe, Straßburg, Zürich, Winterthur.	bis Konstanz.
<small>(Beschleunigter Zug.)</small>		
7 ²⁷	nach Karlsruhe, Appenweier, Rehl.	bis Straßburg.
<small>(Expreszug.)</small>		
8 ⁴²		bis Offenburg.
10 ¹⁷		bis Karlsruhe.
11 ¹²		bis Konstanz.
<small>(Courierzug bis Offenburg, dann auch 3. Klasse.)</small>		
12 ³¹		bis Basel.

Nachmittags:

1 ¹⁹	bis Karlsruhe.
2 ⁴	bis Waldshut u. Zürich.
<small>(Schnellzug bis Basel, dann auch 3. Klasse.)</small>	
4 ⁴⁶	bis Karlsruhe.
5 ¹⁶	bis Freiburg.
6 ¹³	bis Karlsruhe.
7 ¹²	bis Offenburg.
9 ³⁸	bis Karlsruhe.
10 ²	bis Karlsruhe.

Güterzüge:

4 ¹⁵ Morgens.	9 ²⁵ Vormittags.	3 ⁴⁰ Nachmittags.	5 ⁴⁵ Nachmittags.
<small>Mannheim-Freiburg.</small>	<small>Mannheim-Schaffhausen.</small>	<small>Mühlacker-Karlsruhe.</small>	<small>Mannheim-Basel.</small>

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschilling- und Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Söllingen, den 7. Mai 1863.

Das Pfandgericht.
Billy, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär.
Wilhelm Frib, Assistent.

(Schluß von Nr. 44, Seite 367.)

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1830, 25. Jan.	241	Mössinger, Friedrich hier	Albrecht Weiß Kinder Gläubiger hier	21	—
"	"	Reichenbacher, Bernhard hier	"	6	—
" 1. Febr.	250	Spörndler, Friedrich hier	Stadtbaumeister Fuchs in Durlach	65	—
" 22. "	252	Seiter, Christof hier	Jacob Friedrich Reinhard daselbst	100	—
" 21. Juni	270	Ruf, Rannewirth hier	Philipp Jakob Bachmann in Wilferdingen	8	—
"	"	Gießinger, Christof Ludwig hier	"	25	—
"	"	Reichenbacher, Johann Georg hier	"	11	—
" 26. Juli	271	Armbruster, Andreas hier	Schmied Josef Friebold's Gläubiger hier	66	—
"	"	Friebold, Heinrich hier	"	29	—
"	"	Friebold, Johann Christof hier	"	16	—
" 16. Aug.	273	Weiß, Phil. Jak. u. Weiß, Marg. hier	Albrecht Weiß, Josef Sohn hier	500	—
" 4. Okt.	276	Schmidt, Johann hier	Christof Heinrich Reichenbacher's Gant hier	37	—
1831, 17. Jan.	281	Noth, Franz hier	Oberrechnungs- u. Krieger's Wtm. in Karlsruhe	43	—
"	286	Dörfler, Jakob hier	Christof Nepple's Gläubiger hier	33	—
"	"	Reichenbacher, Johann hier	"	39	—
"	"	Weiß, Franz hier	"	33	—
"	"	Nosswaag, Johann Christof hier	"	15	—
"	"	Wenz, Christof hier	"	31	—
"	"	Reichenbacher, Accisor hier	"	18	—
"	"	Spörndler, Friedrich hier	"	10	—
"	"	Weiß, Christof hier	"	32	—
"	"	Nosswaag, Bernhard hier	"	19	—
"	"	Baier, Christof hier	"	6	—
"	"	Noth, Franz hier	"	29	—
"	"	Frei, Philipp Jakob hier	"	13	—
" 28. März	306	Armbruster, Andreas hier	Jacob und Christof Allion in Auerbach	45	—
"	308	Noth, Johann in Wöschbach	Stadtbaumeister Fuchs in Durlach	150	—
" 30. "	309	Rufmaul, Christof, Konr. S. hier	Schneider Peter Lenz in Grödingen	34	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	5	—
"	"	Weiß, Vogt hier	"	23	—
"	"	Weiß, Christof hier	"	16	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	20	—
" 18. April	314	Weiß, Franz hier	Zollgardist Chniz Wittwe hier	440	—
" 25. "	320	Rufmaul, Christof, Konr. S. hier	Schneider Philipp Jakob Dörfler hier	16	—
"	"	Gießinger, Christof Ludwig hier	"	19	—
" 19. Mai	335	Wenz, Philipp Jakob hier	Johann Konrad Wenz hier	100	—
"	339	Klose, Oberbürgermeister in Karlsruhe	Josef Mall hier	5	—
"	341	derselbe	Jacob Friedrich Weiß hier	10	—
"	342	derselbe	Christian Beeh hier	3	—
"	344	derselbe	Jacob Friedrich Knoblauch hier	3	—
" 6. Juni	350	Wenz, Salomon hier	Christof Wenz Gant hier	536	—
"	"	Weiß, Vogt hier	"	7	30
"	"	Weiß, Philipp Jakob hier	"	26	—
"	"	Rufmaul, Johann Georg hier	"	80	—
"	"	Weiß, Christof hier	"	26	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	71	—
"	"	Wenz, Gottfried hier	"	49	—
"	"	Rufmaul, Christof hier	"	30	—
"	"	Wagner, Jakob hier	"	192	—
"	"	Beeh, Georg hier	"	21	—
"	"	Rufmaul, Christof, Konr. S. hier	"	241	—
"	"	Schmidt, Johann hier	"	19	—
"	"	Reichenbacher, Johann Georg hier	"	30	—
"	"	Wenz, Albrecht hier	"	75	—
"	"	Kirchenbauer, Philipp Jakob hier	"	37	—

Des Eintrags		Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum					fl.	fr.
1831,	6. Juni	350	Heydud, Christof hier	Christof Wenz Gant hier	30	—
"	"	"	Mall, Johann hier	"	43	—
"	"	"	Kirchenbauer, Andreas hier	"	71	—
"	"	"	Armbruster, Christof hier	"	29	—
"	"	"	Frommel, Jakob hier	"	67	—
"	"	"	Wenz, Josef hier	"	18	—
"	"	"	Weiß, Christof hier	"	68	—
"	"	"	Müller, Heinrich hier	"	231	—
"	"	"	Wenz, Maria Elisabeth hier	"	37	—
"	"	"	Dörfler, Johann Christof hier	"	44	—
"	"	"	Rupp, Johann Georg hier	"	34	—
"	"	"	Reichenbacher, Schullehrer hier	"	123	—
"	"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	26	—
"	"	"	Wenz, Josef hier	"	10	—
"	"	"	Noth, Franz hier	"	20	—
"	"	"	Rohwaag, Johann Christof hier	"	7	30
"	"	"	Wenz, Georg hier	"	100	—
"	"	"	Wenz, Christof hier	"	51	—
"	"	"	Dörfler, Jakob hier	"	37	—
"	"	"	Jilly, Christof hier	"	66	—
"	"	"	Beeh, Samuel hier	"	20	—
"	"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	42	—
"	"	"	Ruf, Rannewirth hier	"	30	—
"	"	"	Gillerdon, Jakob hier	"	247	—
"	"	"	Jilly, Johann Georg hier	"	43	—
"	"	"	Rufmaul, Konrad hier	"	28	—
"	"	"	Mall, Samuel hier	"	24	—
"	"	"	Mall, Philipp Jakob hier	"	18	—
"	"	"	Mall, Franz hier	"	46	—
"	13. "	358	Unger, Kaufmann in Durlach	Christof Reichenbacher's Gant hier	404	—
"	20. "	362	Weiß, Vogt hier	Jakob Friedrich Weiß Wittve hier	25	—
"	27. "	364	Wächter, Wilhelm, Wittve hier	Weber Christof Wenz hier	46	—
"	12. Sept.	371	Ruf, Rannewirth hier	Christian Ungerer's Wittve in Königsbach	370	—
"	"	372	Jilly, Jakob hier	Jakob Jilly's Wittve Gläubiger hier	66	—
"	26. "	385	Reif, Egidius hier	Jakob Friedrich Jock's Wittve Gläubiger	56	—
"	"	"	Frei, Philipp Jakob hier	"	5	—
"	"	"	Weiß, Johann Georg hier	"	16	30
"	"	"	Wenz, Johann hier	"	15	—
"	"	"	Jock, Jakob Friedrich hier	"	44	30
"	"	"	Jock, Christian hier	"	54	—
"	"	"	Mall, Samuel hier	"	69	—
"	17. Okt.	397	Mall, Bernhard hier	Christof Ludwig Gießfinger hier	13	—
"	"	"	Jilly, Christof hier	Jakob Armbruster's Gläubiger hier	30	—
"	23. Nov.	399	Wenz, Josef hier	Friedrich Klein in Durlach	50	—
"	"	"	Göb, Egidius hier	"	64	—
"	"	"	Dörfler, Johann Christof hier	"	31	—
"	"	"	Gillerdon, Ochsenwirth hier	"	95	—
"	"	"	Kirchenbauer, Johann Friedrich hier	"	15	—
"	"	"	Jilly, Jakob hier	"	29	—
"	"	"	Jilly, Christof hier	"	31	—
"	"	"	Rufmaul, Albrecht hier	"	29	30
"	"	"	Wenz, Georg, Bäcker hier	"	200	—
"	"	"	Ruf, Egidius hier	"	30	—
"	"	"	Kern, Schwanewirth hier	"	568	—
"	"	"	Weiß, Christof hier	"	103	—
"	"	"	Frei, Philipp Jakob hier	"	25	30
"	"	"	Müller, Heinrich hier	"	210	—
"	"	"	Beeh, Georg hier	"	25	30
"	"	"	Wenz, Josef hier	"	94	—
"	"	"	Armbruster, Andreas hier	"	105	—
"	"	"	Jilly, jung Christof hier	"	118	—
"	"	"	Rufmaul, Christof hier	"	274	—
"	"	"	Burthardt, Christof hier	"	27	—
"	"	"	Mall, Johann hier	"	38	—
"	"	"	Wenz, Gottfried hier	"	108	—
"	"	"	Rohwaag, Bürgermeister hier	"	93	—
"	"	"	Jilly, Johann Georg hier	"	55	—
"	"	"	Ruf, Rannewirth hier	"	61	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1831, 23. Nov.	399	Mußgung, Johann Georg hier	Friedrich Klein in Durlach	5	—
"	"	Kreuzbauer, Hauptmann hier	"	243	—
"	"	Rohwaag, Georg hier	"	39	—
"	"	Roth, Franz hier	"	70	—
"	"	Friebole, Heinrich hier	"	10	—
"	"	Dinter, Jakob hier	"	11	—
"	"	Wenz, Johann hier	"	11	—
"	"	Raupp, Philipp Jakob hier	"	16	—
"	"	Seiter, Christof hier	"	51	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	39	—
"	"	Reichenbacher, Waidgesell hier	"	15	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich, Wtw. hier	"	44	—
"	"	Kirchenbauer, Karl hier	"	42	—
"	"	Armbruster, Christof hier	"	82	—
"	"	Schmidt, Johann hier	"	90	—
"	"	Spörnöter, Friedrich hier	"	11	—
"	"	Mall, Philipp Jakob hier	"	46	30
"	"	Dörfler, Christof Heinrich hier	"	25	—
"	"	Repple, Christof hier	"	20	—
"	"	Frommel, Theodor hier	"	42	—
"	"	Barth, Philipp Jakob hier	"	23	—
" 15. Dez.	409	Dörfler, Philipp Jakob hier	Generalkassier Waag in Karlsruhe	300	—
"	"	Wenz, Josef hier	"	81	—
"	"	Müller, Heinrich hier	"	61	—
"	"	Beeh, Samuel hier	"	34	—
"	"	Mall, Franz hier	"	98	—
"	"	Schäfer, Johann Adam hier	"	68	—
"	"	Mall, Samuel hier	"	42	—
"	"	Schäfer, Johann Georg hier	"	21	—
"	"	Repple, Christof hier	"	26	—
"	"	Reichenbacher, Johann hier	"	10	—
"	"	Wenz, Christof hier	"	19	—
"	"	Roth, Franz hier	"	10	—
"	"	Weiß, Christof hier	"	28	—
"	"	Reichenbacher, Schullehrer hier	"	22	—
"	"	Weiß, Christof Heinrich hier	"	10	—
"	"	Ruf, Kannevirth hier	"	10	—
"	"	Weiß, Vogt hier	"	22	—
"	"	Spörnöter, Friedrich hier	"	16	—
"	"	Wenz, Margarethe hier	"	49	—
"	"	Kern, Josef hier	"	47	—
"	"	Armbruster, Andreas hier	"	21	—
"	"	Beeh, Philipp Jakob hier	"	19	—
"	"	Wenz, Georg hier	"	18	—
"	"	Mußgung, Johann Georg hier	"	14	—
"	"	Wenz, Johann Georg hier	"	7	—
"	"	Wenz, Christof hier	"	12	—
"	"	Reichenbacher, Accisor hier	"	25	—
" 28. "	418	Schäfer, Johann Adam hier	Albrecht Mall's Gläubiger hier	23	—
"	"	Reichenbacher, Josef hier	"	17	—
"	"	Heyduck, Christof Ludwig hier	"	3	—
"	"	Baier, Christof hier	"	11	—
"	"	Rohwaag, Bürgermeister	"	10	—
1832, 27. März	423	Zilly, Christof hier	Jakob Zilly's Wittve Gläubiger hier	50	—
"	"	Zilly, Magdalene hier	"	95	—
"	"	Horst, alt Jakob hier	"	35	—
"	"	Weiß, Vogt hier	"	7	—
"	"	Mall, Franz hier	"	20	—
" 29. "	427	Schmidt, Johann hier	Johann Hoch in Königsbad	61	—
"	"	Weiß, Johann hier	"	45	—
"	"	Rohwaag, Bürgermeister hier	"	32	—
"	"	Heyduck, Christof Ludwig hier	"	8	—
"	"	Mössinger, Friedrich hier	"	37	—
"	"	Wenz, Salomon hier	"	30	—
"	"	Weiß, Josef Friedrich hier	"	11	—
"	"	Armbruster, Christof hier	"	13	—
" 22. Mai	437	Bittighofer, Christof hier	Kaufmann Wielandt in Durlach	300	—

Eine Million 92,200 Thaler,

vertheilt in 18,200 Gewinnen, von
Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000,
2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 3000, 2500, 4mal 2000 u. c.
bis abwärts zu Thaler 12,

bietet die unter Garantie und Kontrolle der Regierung errichtete
Neue, große, herzogl. Braunschweiger, Lüneburger Geld-Verloosung.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber und zwar 14 Tage nach der Ziehung.
Der Verkauf der Loose ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Ein-
sendung der Ziehungs-Listen und Gewinn-Auszahlung der unterzeichneten Effekten-
Handlung direkt übertragen, und wolle man daher Bestellungen, unter Einzahlung von

Thaler 1 oder fl. 1. 45 kr. per Viertel,
" 2 " " 3. 30 " " Halbes,
" 4 " " 7. - " Ganzes,

für die Ziehung am 11. und 12. Juni

vertrauensvoll richten an

Jakob Strauss,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Dung,

guter, ungefähr 10 Waagen, sind zu verkaufen; wo, sagt das Kontor d. Bl.

Allerneueste

wiederum mit Gewinnen vermehrte

Große Geldverloosung

von 2 Mill. 700,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden,

garantirt von der Staats-Regierung.

Ein Originalloos kostet 4 Rthlr.

Ein halbes " " kosten " "

Zwei viertel " " kosten " "

Vier achtel " " kosten " "

Unter 18,200 Gewinnen befinden sich

Haupttreffer von

Mark 250,000, 150,000,

100,000, 50,000, 2 mal

25,000, 2 mal 20,000,

2 mal 15,000, 2 mal 12,500,

2 mal 10,000, 1 mal 7500,

5 mal 5000, 7 mal 3750,

85 mal 2500, 5 mal 1250,

105 mal 1000, 5 mal 750,

105 mal 500, 260 mal

250 u. c.

Beginn der Ziehung am

11. Juni.

Diese Verloosung steht nicht allein unter

der Garantie der Staats-Regierung, sondern

die Ziehungen werden auch von einer eigens

dazu ernannten Regierungs-Kommission

beaufsichtigt, so daß, bei verhältnismäßig

kleiner Einlage und der Chance des großen

Gewinnes die größtmögliche Sicherheit

vorhanden ist.

Unter meiner, in weitester Ferne bekannten

und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde im verfloßenen Jahre am 21. Mai

zum 17. Male und am 25. Juli

zum 18. Male das größte Loos, sowie

in den letzten Monaten 2 Mal der größte

Haupt-Gewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge werden gegen Ein-

sendung des Betrages in allen Sorten

Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen

Postvorschuß prompt und verschwiegen aus-

geführt, und sende ich amtliche Ziehungs-

Listen und Gewinnelder sofort nach Ent-

scheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Dankagung.

Meinen Mitbürgern und insbesondere
meinen Kameraden sowie den Mannschaften
der hiesigen Garnison, bringe ich für die
mir bei dem letzten Brandunglück geleistete
schnelle Hilfe meinen herzlichsten Dank.

Gleiche Anerkennung verdient auch die
berbereite auswärtige Hilfe.

Durlach, im Mai 1863.

Kaver Bender.

Anzeige.

Der Unterzeichnete erucht
hiermit diejenigen Herren, welche
noch Uhren zum repariren
bei ihm haben, solche längstens
bis nächsten Samstag abzu-
holen, indem er sein Geschäft
dabier aufgegeben und sich nun
in Mühlburg niedergelassen hat.

Durlach, 3. Juni 1863.

Moraller,
Uhrenmacher.

Geldanerbieten.

Bei jung Johannes Föller
in Reutzbach liegen
400 fl. Pflegschaftsgelder
gegen gerichtliche Versicherung
zum Ausleihen parat.
Wilferdingen.

Geldanerbieten.

In hiesiger Almosenkasse liegen
300 Gulden gegen vorchriftsmäßige
Versicherung zum Ausleihen bereit.

B. Kies, Verrechner.

Gestorbene.

- Durlach.
- 27. Mai: Ludwig, Bat. Johann Schweizer, Maurer, 3 Jahre alt.
 - 30. " Karoline geb. Klein, Ehefrau des Friedrich Jung, 26 Jahre alt.
 - 2. Juni: Juliane geb. Hübscher, Ehefrau des Heinrich Egeter, 49 Jahre alt.
 - 3. " Elisabeth geb. Lang, Ehefrau des Johann Ulmer, 65 Jahre alt. Grödingen.
 - 6. Mai: Dorothea, Wittve des Landwirths Ludwig Kurz, 78 Jahre alt. Jöblingen.
 - 30. April: Franz Volk, lediger Landwirth, 24 Jahre alt.
 - 14. Mai: Elisabetha, Wittve des Franz Maier, 70 Jahre alt. Langensteinbach.
 - 9. Mai: Wilhelm, Kind des Pfarrers Köffel, 8 Monate alt. Stuyferich.
 - 10. Mai: Franz Kunz, Tagelöhner, verheirathet, 42 Jahre alt. Untermutschelbach.
 - 9. Mai: Susanne Probst, eine Wittve, 57 Jahre alt. Weingarten.
 - 12. Mai: Geora Heinrich Janson, Feldhüter, 43 Jahre alt.
 - 18. " Katharine, Frau des Feldhüters Kärcher, 44 Jahre alt.
 - 24. " Friedrich Christof, Vater Franz Lepp, 73 Jahre alt. Wilferdingen.
 - 2. Mai: Christian Kröner, alt Löwenwirth, ein Wittver, 75 Jahre alt.
 - 9. " Johann Georg Hauser, Tagelöhner, verheirathet, 30 Jahre alt. Wöschbach.
 - 5. Mai: Christine Konrad, geborne Hurst, eine Wittve, 59 Jahre alt.
 - 14. " Franz Josef, Vater Lorenz Dehm, 6 Tage alt.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Einem geehrten Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich nun **Herrenstraße Nr. 16** Wohnung genommen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Härle, Schuhmacher
und Leidenprocurator.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne nunmehr bei **Bierbrauer Genter.**

Dr. Schmidt,
Regimentsarzt.

Zimmer zu vermietthen.

An der Hauptstraße, in der freund-
lichsten Lage hier und auf der Sommer-
seite, sind an ledige Herren zu vermietthen:

- a. ein hübsch möblirtes Zimmer mit Alkov im zweiten Stock;
- b. ein nicht möblirtes Parterrezimmer mit Alkov, welches erforderlichen Falls auch möblirt werden kann, und können beide soaleich oder auf den 1. Juli d. J. bezogen werden. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Zu vermietthen.

Im **Allee-Haus** sind zwei Logis in dem Vorderhaus, jedes mit zwei Zimmern, soaleich zu vermietthen.

August Czj.

Zu vermietthen.

Bei Nebstodwirth Grimm ist ein **Heuboden** zu vermietthen.

Zu verpachten.

Es ist eine sehr gangbare **Wirthschaft mit Bäckerei** zu verpachten und soaleich zu beziehen; wo? ist zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Anzeige.

Im Gasthaus zur **„Sonne“** ist **Wein** zu haben, der Schoppen zu 4 Kreuzer, über die Straße die Maas zu 14 Kreuzer.